**Schlussbericht KEK II**

**von VL …………………………… zum zu Ende gehenden Lernvikariat von V………………………..**

Dieser Schlussbericht hat qualifizierende Funktion als eine der vier Ampeln der Schlussqualifikation betreffend Eignung der Vikarin / des Vikars für das Pfarramt. Der Vikariatsleiter/ die Vikariatsleiterin stellt am Schluss der Auswertung die Ampel auf Orange oder Grün. Es müssen nicht zwingend alle Lernziele erreicht sein, um die Ampel auf Grün zu stellen.

Bitte dieses Formular bis **spätestens am 2. Juni 2023** einsenden an rueckmeldungen@bildungkirche.ch

1. **Personale Merkmale zur Eignung für den Pfarrberuf**

1 Leben aus dem Evangelium

Der Vikar/die Vikarin lebt und entwickelt ihr eigenes geistliches Leben, das in der evangelisch-reformierten Tradition verwurzelt ist, und setzt es in Beziehung zu anderen spirituellen Formen. Aus dieser Praxis schöpft sie Kraft und Motivation für ihr pfarramtliches Handeln.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

2 Berufsidentität

Der Vikar/die Vikarin entwickelt eine Berufsidentität, in der die eigene Persönlichkeit mit den Anforderungen an die Rolle der Pfarrperson authentisch zusammenspielt.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

3 Selbstmanagement

Der Vikar/die Vikarin nutzt ihre vielfältigen Ressourcen und verfügt über theologisch reflektierte Strategien, um die Anforderungen des Berufes zu bewältigen. Sie nimmt auf ihre physischen und psychischen Kräfte Rücksicht.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

4 Hermeneutische Reflexion

Der Vikar/die Vikarin setzt ihr theologisches Wissen ein, um Lebenswelt, Kultur und Gesellschaft zu reflektieren, zu analysieren und im Horizont des Evangeliums zu deuten.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

5 Kreativität

Der Vikar/die Vikarin erkennt Potentiale für innovative Projekte und zukunftsweisende Konzepte in allen Handlungsfeldern des Pfarramts. Sie nutzt dazu ihre theologische Urteilsfähigkeit, gesellschaftliche Analyse und Wahrnehmung des kirchlichen Kontextes.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

6 Beziehung und Empathie

Der Vikar/die Vikarin baut aus Verantwortung gegenüber dem Evangelium wertschätzende Beziehungen zu unterschiedlichen Menschen auf. Sie trägt dazu bei, dass eine von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägte Gemeinschaft gelebt wird.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

7 Team- und Konfliktfähigkeit

Der Vikar/die Vikarin bringt sich als Theologe oder Theologin aktiv in die Teamarbeit ein. Sie unterstützt die zielorientierte Zusammenarbeit. Sie erkennt Konflikte und trägt zu Lösungen bei.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

8 Ziel- und Ergebnisorientierung

Der Vikar/die Vikarin behält die aufgrund ihrer theologischen Urteilskraft gesetzten Ziele im Fokus. Sie steuert und überwacht deren Umsetzung und achtet auf angemessene Qualität.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

9 Planung und Organisation

Der Vikar/die Vikarin plant, setzt und priorisiert Ziele systematisch und ressourcengerecht – im Auftrag, das Evangelium zu verkündigen. Sie gestaltet Prozesse in Absprache mit den zuständigen Behörden und Teammitgliedern.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

10 Leitung

Der Vikar/die Vikarin übernimmt – theologisch reflektiert – Leitungsverantwortung in Gesprächen, Gruppen, Projekten und Prozessen. Sie motiviert und begeistert, erkennt und fördert Talente. Sie entscheidet situationsgerecht oder führt zu Entscheidungen.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

11 Auftritt und Repräsentation

Der Vikar/die Vikarin vertritt die reformierte Kirche und das Pfarramt in der Öffentlichkeit auf überzeugende und gewinnende Art – im Dienst der Kommunikation des Evangeliums.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

12 Kommunikation

Der Vikar/die Vikarin kennt Grundlagen von Kommunikation und kommunikativem Handeln. Sie nutzt ihre Fähigkeit, theologisch reflektiert zu kommunizieren in Liturgie, Katechese, Seelsorge und Gemeindebau.

☐ erreicht

☐ nicht erreicht

Bemerkungen bei „erreicht“ (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „nicht erreicht“ (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

1. **Zusätzliche wichtige Hinweise für diese Einschätzung**

|  |
| --- |
|  |

1. **Fazit:**

|  |  |
| --- | --- |
| Die persönliche Eignung für die Ausübung des Pfarrberufes ist gegeben | Die persönliche Eignung für die Ausübung des Pfarrberufes ist nur bedingt gegeben |
|  |  |

Bemerkungen bei „grüner“ Ampel (freiwillig):

|  |
| --- |
|  |

Begründung bei „oranger“ Ampel (zwingend):

|  |
| --- |
|  |

Name der Vikariatsleiterin / des Vikariatsleiters

..........................................................................

Ort/Datum .........................................................................................................................................

"Eingesehen": Unterschrift V: ................................................